

Die Beschreibung Teufel aus der Sicht des Buch des Wahren Leben aus Mexiko

23. Wenn ihr jetzt unvermutet auf irgendeinen kranken Besessenen trifft, flieht ihr nicht mehr vor ihm mit dem Geschrei, dass er voller Teufel sei. 24. Schon viele verstehen, dass es solche Wesen nicht gibt und dass es nur verwirrte Geister sind, denen ein Augenblick der Klarheit fehlt, um sich in sanfte Schafe zu verwandeln. 25. Ihr beginnt schon zu erkennen, dass jenes Wesen, welches ihr Teufel oder Satan nennt, nichts anderes ist als die Schwäche eures Fleisches, der Hang zu den niederen Leidenschaften, die Sucht nach Vergnügungen und den Begierden des Körpers, der Hochmut, die Eigenliebe, die Eitelkeit und all das, womit das Fleisch den Geist versucht.

Ihr alle richtet Mich weiterhin; einige von euch machen Mich zum Gott, andere zum Menschen, einige nennen Mich göttlich, andere einen menschlichen Propheten; die einen halten Mich für den Sohn Gottes, und anderen für Davids Sohn. Die einen nennen Mich Prophet und andere Aufwiegler. Einige sagen, dass Ich durch den Höchsten erleuchtet bin, andere sagen, dass Ich einen Bund mit dem Teufel habe, und so geht diese Menschheit hinter meinem Namen her, um gleich dem furchtsamen Pilatus ein neues J.N.R.J. über Mir anzubringen.

54. An dem Frieden, den ihr in eurem Geist fühlt, könnt ihr meine Gegenwart erkennen. Niemand außer Mir kann euch den wahren Frieden geben. Ein Geist in Finsternis könnte ihn euch nicht schenken. Ich sage euch dies, weil viele Herzen die Fallstricke eines verführerischen Wesens fürchten, dem die Menschen ihrer Vorstellungskraft gemäß Leben und Gestalt gegeben haben 55. Wie falsch hat man die Existenz des Fürsten der Finsternis gedeutet! Wie viele haben schließlich mehr an seine Macht als an die meine geglaubt und wie weit von der Wahrheit entfernt sind die Menschen dabei gewesen! 56. Das Böse existiert, aus ihm sind alle Laster und Sünden hervorgegangen, das heißt: Jene, die Böses tun, haben immer existiert, sowohl auf der Erde als auch auf anderen Heimstätten oder Welten. Aber warum personifiziert ihr alles existierende Böse in einem einzigen Wesen und warum stellt ihr es der Gottheit gegenüber? Ich frage euch: Was ist vor meiner absoluten und unendlichen Macht ein unreines Wesen, und was bedeutet schon eure Sünde angesichts meiner Vollkommenheit?

57. Die Sünde wurde in die Welt geboren. Als die Geister aus Gott hervorgegangen waren, verblieben die einen im Guten, während die anderen, die von diesem Wege abirrten, einen andersartigen schufen, den des Bösen. 58. Die Worte und die Gleichnisse, die euch in früheren Zeiten in Sinnbildern als eine Offenbarung gegeben wurden, sind von der Menschheit irrtümlich ausgelegt worden. Das intuitive Wissen, das die Menschen vom Übernatürlichen hatten, wurde von ihrer Einbildungskraft beeinflusst und so bildeten sie nach und nach rings um die Macht des Bösen Wissenschaften, Kulte, abergläubische Vorstellungen und Mythen, die bis in eure Tage fortbestehen. 59. Aus Gott können keine Teufel hervorgehen; diese habt ihr mit eurem Verstand ersonnen. Die Vorstellung, die ihr von jenem Wesen habt, das ihr Mir ständig als Gegner entgegenstellt, ist falsch. 60. Ich habe euch gelehrt, zu wachen und zu beten, damit ihr euch von Versuchungen und schlechten Einflüssen befreit, die sowohl von Menschenwesen als auch von Geistwesen stammen können. 61. Ich habe euch gesagt, dass ihr den Geist dem Fleisch überordnen sollt, weil dieses ein schwaches Geschöpf ist, das beständig in Gefahr ist, zu Fall zu kommen, wenn ihr nicht über es wacht. Das Herz, der Verstand und die Sinne sind offene Türen, wodurch die Leidenschaften der Welt den Geist geißeln.

62. Wenn ihr euch vorgestellt habt, dass die Wesen der Finsternis wie Ungeheuer sind, so sehe Ich sie nur als unvollkommene Geschöpfe, denen Ich meine Hand entgegenstrecke, um sie zu retten, denn auch sie sind meine Kinder.

22. Ich segne euch, denn, als Besessene zu euch gekommen sind, habt ihr sie nicht vom Teufel Besessene genannt, sondern ihr habt im Besessenen einen sühnenden Bruder gesehen und in denen,

die ihn beherrschen, in Not befindliche Geschwister, die ihn verwirren. 23. In der Zukunft wird es nicht mehr nötig sein, dass jene Wesen euer Gehirn gebrauchen, um die Wirklichkeit zu begreifen. Es wird ihnen genügen, eure Gedanken in ihrem Geist zu empfangen, um das Licht zu schauen. 24. Dies ist bereits der letzte Zeitabschnitt, in welchem Ich in dieser Form bei euch sein werde. Glaubt daran, und glaubt auch, dass Ich nicht in diese Welt zurückkommen werde, um mein Wort materiell hörbar zu machen, und noch weniger, um Mensch zu werden. 25. Wappnet euch, denn es werden Gerüchte von Menschen zu euch gelangen, die behaupten, dass Ich zurückgekommen bin, dass Christus zur Erde gekommen ist. Ihr sollt dann treu bleiben und mit Festigkeit sagen: "Der Herr ist im Geist bei allen seinen Kindern." Falls ihr jedoch schlafen und euch nicht vergeistigen solltet, werdet ihr leugnen, dass Ich mein Wort zurückzog; und, zu Gotteslästerern und Ungehorsamen geworden, werdet ihr meinen Strahl auf die Menschenscharen herab beschwören und ihnen sagen: "Lasst uns jenen bitten, der uns sein Wort gab, dass er weiterhin zu uns spricht. Wir wollen ihm Gesänge und Hymnen darbringen, damit er uns erhört." Doch wahrlich, Ich sage euch: Mein Strahl wird nicht mehr zum menschlichen Verstandesorgan zurückkehren, denn Ich werde eure Torheit nicht unterstützen. Was für Folgen hätte das? Dass die Worte scheinbaren Lichts euch in Verwirrung stürzen! Will euer Herz das nicht? Dann rüstet euch zu für jene Prüfung, und über eurem Gehorsam und eurer Demut wird das Licht meiner Inspiration erstrahlen. 26. Ich kündige euch an, dass sehr bald Verwirrung herrschen wird, wenn nicht noch vor 1950 der Zusammenschluss dieser Gemeinden zu einer einzigen Gemeinschaft geschieht, denn es wird welche geben, die sagen, dass der Meister sich weiterhin kundgibt, und dann wehe diesem Volke! Habt ihr euch diese Bedrohung noch nicht vor Augen gehalten? Noch immer ist bei euch nicht jener Geist der Geschwisterlichkeit und Einigkeit erwacht, und ihr erwartet, dass es die Ereignisse sind, die euch vereinen. Doch wenn ihr dies erwartet, werdet ihr stattdessen erleben, wie Seuchen, Unordnung, Kriege und das Gericht der Naturgewalten ausbrechen, bis es auf der Welt keinen Ort des Friedens mehr gibt, weder an der Oberfläche der Erde, noch in ihrem Inneren, weder auf dem Meer, noch in den Lüften.

10. Damit der Glaube der Menschheit an die Kenntnis von der geistigen Existenz jenseits des materiellen Lebens bestärkt würde, wurden euch in den vergangenen Zeiten einige Manifestationen von Boten des Vaters gewährt, denen ihr den Namen "Engel" gegeben habt. Jenen frühen Bekundungen folgten einige Werke, die Ich durch Jesus vollbrachte, um euch ein wenig mehr in meine geheime Schatzkammer eindringen zu lassen. Von diesen erinnere Ich euch an folgende: Die Gegenwart von Lichtwesen, die meine Ankunft auf der Erde verkündeten; der Einfluss verwirrter Geister auf Menschen, genannt "Besessene"; das Austreten des Geistes aus seinem Körper und seine Rückkehr in ihm, im Augenblick der "Verklärung" von Mir bewiesen; und die Materialisation von Wesen, die sich nicht zu ihrem wahren Reiche erhoben haben, weil sie die Finsternis der Unwissenheit umgab, so wie jene, die sich am Tage meiner Kreuzigung in Jerusalem manifestierten. 11. Wie tiefgehend waren jene Lektionen! Doch die Menschen, die nicht das Licht erkennen wollten, das in diesen enthalten war, so wie die heuchlerischen Priester und Pharisäer jener Zeit, haben jedes geistige Wissen bösen Mächten zugeschrieben. Sagten sie nicht damals, dass Jesus die Besessenen durch einen Pakt mit dem Teufel heile? Ebenso erging es euch in dieser Zeit, in der Ich im Geiste komme — denn dieser ist meine wahre Essenz —, um euch eine weitere Unterrichtung über das Leben des Geistes zu geben — aber eine ausführlichere, klarere und tiefergehende Unterrichtung, bei der ihr persönlich Erfahrungen über das sammeln könnt, was Ich euch offenbart habe. 12. Einige glauben, dass das, was Ich diesem Volke in der gegenwärtigen Ära gewährt habe, allzu hoch gewesen ist in Anbetracht meiner Kundgabe durch das menschliche Verstandesvermögen und jener der Geistigen Welt, die dasselbe Mittel verwendet hat. Anderen ist das, was sie bis heute erhalten haben, so groß erschienen, dass sie annehmen, dass es nicht mehr übertroffen werden kann. Dazu muss Ich euch sagen: Was ihr in dieser Zeit erhalten und erlebt habt, ist kaum eine kleine Vorschau auf das, was die Spiritualisten in der Zukunft erleben werden, wenn sie nach der Überwindung aller Vorurteile und der Befreiung des Geistes und des Verstandes größere Fortschritte als die euren gemacht haben. Wer könnte den Lauf dieser für morgen vorgesehenen Kundgebungen aufhalten, da diese an die Entwicklung der Menschheit angepasst sein werden? Dumm und

unvernünftig werden die sein, die sich in ihrem blinden Fanatismus widersetzen.

31. Seht Mich und liebt Mich in allen euren Mitmenschen, erinnert euch daran, dass Ich euch gesagt habe, dass keines meiner Kinder für alle Ewigkeit zugrunde gehen wird, keines wird den Tod für seinen Geist finden, weil es diesen nicht gibt. Ich habe ihn nicht geschaffen, denn Ich töte nur die Sünde.

32. Selbst jene Wesen, die ihr Versucher oder Teufel nennt — wahrlich, Ich sage euch, sie sind nichts anderes als verwirrte oder unvollkommene Wesen, derer sich der Vater weise bedient, um seine hohen Ratschlüsse und Pläne durchzuführen. Aber auch diese Wesen, deren Geister heute in Finsternis gehüllt sind, und von denen viele einen schlechten Gebrauch von den Gaben machen, die Ich ihnen gewährt habe, werden von Mir zur rechten Zeit gerettet werden. Denn der Zeitpunkt wird kommen, o Israel, an dem alle Geschöpfe des Herrn Mich ewig verherrlichen werden. Ich wäre nicht mehr Gott, wenn Ich mit meiner Macht, meiner Weisheit und meiner Liebe einen Geist nicht zu erretten vermöchte.

33. Ihr alle werdet gerettet werden, und wenn ihr vom Höllenfeuer und vom ewigen Tod gelesen habt — wahrlich, Ich sage euch, ihr müsst dort den bildlichen Sinn suchen und dürft meinen Unterweisungen keine schlechte Auslegung geben. Denn damit würdet ihr Mir Unvollkommenheiten zuschreiben, die Ich nicht habe. Ich bin vollkommen, doch damit prahle Ich nicht bei meinen Kindern. Denn so gewiss es ist, dass ihr heute noch unvollkommen seid, werde Ich euch durch meine Liebe und durch mein Licht dennoch zur Vollkommenheit führen.

36. Ich will, dass sich alle die Kenntnis von allem Grundlegenden innerhalb meines Werkes zu eigen machen; dass der Fanatismus und die Abgötterei verschwinden; dass es unter euch keinen Aberglauben gibt; dass ihr Mir die schlichteste Anbetung darbringt, ohne Riten und überflüssige Zeremonien, um nur meine Wahrheit auszuüben. Daher sagte Ich euch zu Beginn meiner Lehransprache, dass jeder Schritt, den ihr auf die Vergeistigung zu tut, von Mir belohnt werden wird. 37. Die Zeit der Riten, der Altäre und Kirchenglocken geht nun unter den Menschen zu Ende. Die Abgötterei und der religiöse Fanatismus werden ihre letzten Lebenszeichen von sich geben. Es wird jene Zeit des Kampfes und des Chaos kommen, die Ich euch fortwährend angekündigt habe. Wenn dann nach dem Unwetter in alle Geister der Friede zurückgekehrt ist, werden die Menschen keine königlichen Paläste zu meiner Ehre mehr erbauen, noch werden die Menschenscharen durch das Erschallen der Glocken zusammengerufen werden, noch werden jene Menschen, die sich groß fühlen, Macht über die Menschenmassen ausüben. Es wird die Zeit der Demut, der Brüderlichkeit, der Geistigkeit kommen, welche Ebenbürtigkeit der Geistesgaben für die Menschheit mit sich bringt. 38. Reinige dich weiterhin, o Israel! Am Sinngehalt meiner Unterweisung habt ihr nichts zu korrigieren, weil er vollkommen ist. Seht mein Werk immer jenseits von allem, was ihr tut. Denn euer gesamter äußerlicher Kult, die Riten und Traditionen sind kein Teil desselben. 39. Mein Geist, welcher allumfassend ist, existiert in allem von Mir Geschaffenen, sei es im Geistigen oder in der materiellen Natur. In allem ist mein Werk gegenwärtig und zeugt auf allen Lebensebenen von meiner Vollkommenheit. Mein göttliches Werk umfasst alles — von den größten und vollkommensten Wesen, die zu meiner Rechten wohnen, bis zum kaum wahrnehmbaren Kleinstlebewesen, der Pflanze oder dem Mineral, dem Atom oder der Zelle, die allen Geschöpfen Gestalt geben. Damit weise Ich euch erneut auf die Vollkommenheit alles von Mir Geschaffenen hin — von den materiellen Wesen bis zu den Geistern, die bereits die Vollkommenheit erreicht haben. Dies ist mein Werk. 40. Ihr seid die Jünger, die sich klein und schwach fühlen angesichts meiner universellen Gegenwart. Aber Ich sage euch: Klein und schwach ist nur euer Körper, doch euer Geist wird stark sein, und seiner werde Ich Mich bedienen. Wenn der Vater euch heute aufgesucht hat, um euch zu beschenken, so geschah dies, weil Er weiß, dass ihr Ihn nicht enttäuschen werdet, und der Vater irrt sich nie. 41. Er als Meister versteht unter den Menschenscharen jene auszuwählen, die eine schwierige Mission zu erfüllen haben. Wahrlich, Ich sage euch, viele sind beim Hören meines Rufes zu Mir gekommen, um meine Unterweisungen zu vernehmen, doch nur sehr wenige sind es, die Mir treu geblieben sind und ihre Mission durchführen. 42. Wie viele der

von Mir Beschenkten haben ihr Lampe des Glaubens und der Liebe erlöschen lassen, haben Mir den Rücken zugekehrt, Mich geleugnet, und spotten sogar über meine Kundgebungen. Auch sie rufe Ich derzeit ins Innere der rettenden Arche, und noch ist Zeit für sie da, dass sie durch ihre Selbstbetrachtung und Reue ihre Wiedergutmachung erlangen. Doch nur durch die Getreuen, durch die Standhaften werden dies auch die anderen erreichen. Jene, die sich von meinen Unterweisungen entfernt haben, taten dies aufgrund ihrer Schwachheit gegenüber Versuchungen und Verlockungen der Welt. 43. Meine Vollkommenheit gewährt ihnen eine weitere Zeitspanne, und Ich geben ihnen mein Licht für ihre Selbstbesinnung und Erlösung. 44. Sendet euer geistiges Gebet empor, aber nicht für euch noch für die Euren, sondern für die ganze Menschheit, die leidet und meine liebevolle Liebkosung zurückweist. Aber ihr vermögt diese Liebe besser zu fühlen, und auch wenn ihr auf eurem Wege großen Prüfungen begegnet, werdet ihr nicht zugrunde gehen. Es gibt Prüfungen, die euch meine Gerechtigkeit sendet, aber den größten Teil davon schafft ihr euch selbst durch eure Schwachheiten. Doch bei beiden stärkt euch meine Liebe und hilft euch, damit ihr bis ans Ende des Weges gelangt.

Mein Friede sei mit Euch